



EDAD

Europäisches Institut
Design für Alle
in Deutschland e.V.



**INSTITUT VERKEHR
UND RAUM**

der Fachhochschule Erfurt

**Auf gute Zusammenarbeit -
Ansätze für kommunales Handeln**

Alltagstauglich: öffentliche Räume

Dr. Markus Rebstock



**Bundeskongress der
kommunalen
Spitzenverbände**

**Gemeinschaftlich Wohnen
in Stadt und Quartier**

05.12.2011

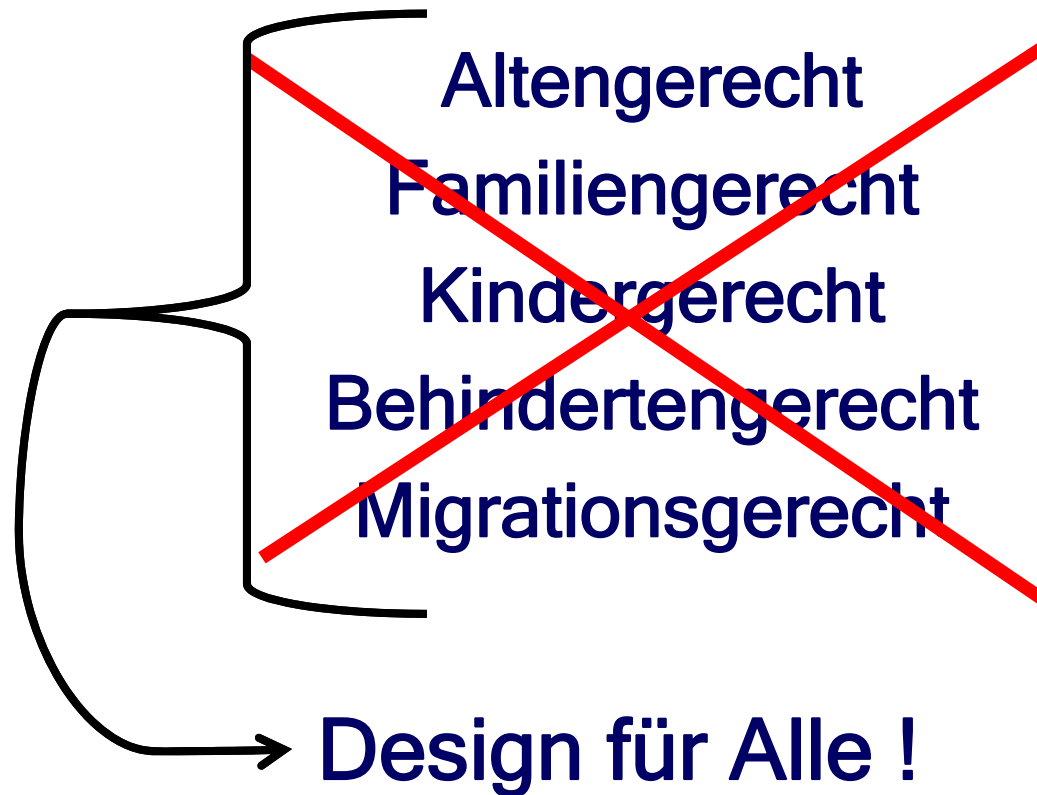
Berlin

- **Alltagstauglich: Gestaltung öffentlicher Räume im Wohnumfeld für ältere und behinderte Menschen**
 - **Mobilität als Voraussetzung für Teilhabe**
 - **Wohnungsnahе Versorgungs- und Dienstleistungsangebote zur Deckung der Grundbedarfe**
 - **Differenzierte Hilfs-, Betreuungs- und Pflegeangebote im Wohnquartier**
- **Fazit**

Status Quo - Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

- **9,6 Mio behinderte und 7,1 Mill. schwerbehinderte Menschen in Deutschland (2009)**
(jeder 9. Einwohner = 11,7 % / 8,7 %)
- **Über 50 % aller behinderten Menschen sind über 65 Jahre alt**
- !! **Demographischer Wandel: Anteil behinderter Menschen wächst mit Zunahme des Anteils älterer Menschen**

Quelle: http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2011/05/PD11__187__227.psml
http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2010/09/PD10__325__227.psml

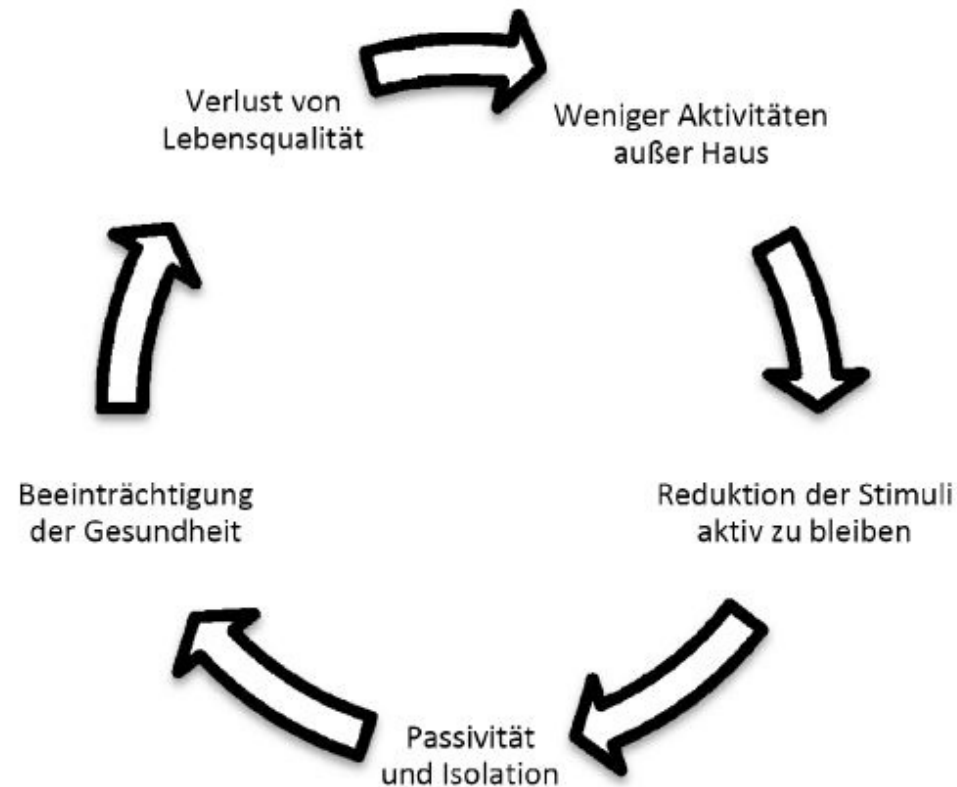


- **Mobilität als Voraussetzung für Teilhabe**
 - **Mehr Design für Alle im Wohnumfeld!**



- **Mobilität als Voraussetzung für Teilhabe**

Teufelskreis des Mobilitätsverlustes



Quelle: Haindl, Gudrun / Risser, Ralf (2007): *Mobilität und Lebensqualität älterer Menschen.* - In: [Verkehrszeichen] Heft 3, S.14, Mühlheim an der Ruhr

- „Altengerechtes“ Design sollte nicht separat von der allgemeinen Gestaltung des öffentlichen Raumes gesehen werden, sondern im Sinne des Design für Alle verstanden werden!

- **Mobilität als Voraussetzung für Teilhabe**
 - Mehr Design für Alle im Wohnumfeld!
 - durchgängige Fußwegeketten (Wegenetze) und Radwegenetze

- **Mobilität als Voraussetzung für Teilhabe**
 - Mehr Design für Alle im Wohnumfeld!
 - durchgängige Fußwegeketten (Wegenetze) und Radwegenetze
 - Sicherheit (objektiv und subjektiv)
 - Orientierung (Kontraste, städtebaulich)
 - Wohnungsnahe Parkplätze
 - Wohnungsnahe ÖPNV-Zugangsstellen
 - Verkehrsberuhigung („Entschleunigung“)

- „Altengerechtes“ Design sollte nicht separat von der allgemeinen Gestaltung des öffentlichen Raumes gesehen werden, sondern im Sinne des Design für Alle verstanden werden!
- Design für Alle ist bei allen Maßnahmen immer mitzudenken. Dies spart kostenintensive und unästhetische Nachrüstungen!

- **Mobilität als Voraussetzung für Teilhabe**
- **Wohnungsnahe Versorgungs- und Dienstleistungsangebote zur Deckung der Grundbedarfe**
 - Einzelhandel - Waren des täglichen Bedarfs
 - Ärzte, Apotheken
 - Friseur, Fußpflege
 - Café / Restaurant „um die Ecke“
 - Grünanlage („generationenübergreifende Spielplätze“)

- **Mobilität als Voraussetzung für Teilhabe**
- **Wohnungsnahe Versorgungs- und Dienstleistungsangebote zur Deckung der Grundbedarfe**
- **Differenzierte Hilfs-, Betreuungs- und Pflegeangebote im Wohnquartier**
 - ambulante (Tages-)Pflege
 - Einkaufsbegleitung
 - Nachbarschaftshilfe, -netzwerke
 - Pflegeberatung
 - Förderung/Aufbau Selbsthilfeeinrichtungen

- „Altengerechtes“ Design sollte nicht separat von der allgemeinen Gestaltung des öffentlichen Raumes gesehen werden, sondern im Sinne des Design für Alle verstanden werden!
- Design für Alle ist bei allen Maßnahmen immer mitzudenken. Dies spart kostenintensive und unästhetische Nachrüstungen!
- Bei der Wohnumfeldgestaltung sind darüber hinaus weitergehende Faktoren zu berücksichtigen, die die Teilhabe älterer und behinderter Menschen im Quartier sichern!



EDAD

Europäisches Institut
Design für Alle
in Deutschland e.V.



**INSTITUT VERKEHR
UND RAUM**

der Fachhochschule Erfurt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Bundeskongress der
kommunalen
Spitzenverbände**

**Gemeinschaftlich Wohnen
in Stadt und Quartier**

05.12.2011

Berlin